

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 20 (1911)

Vereinsnachrichten: Die Eidgenössische Landesmuseumskommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eidgenössische Landesmuseumskommission.

Die Kommission versammelte sich fünfmal in ordentlicher und einmal in ausserordentlicher Sitzung.

Aus Gesundheits- und Altersrücksichten sahen sich zwei Mitglieder zum Rücktritt genötigt: Herr Nationalrat G. Muheim reichte dem Bundesrat seine Demission im Februar, Herr Bundesarchivar Dr. J. Kaiser im November ein. Beide Mitglieder haben der Kommission seit ihrem Bestehen, also während 20 Jahren, angehört und haben sich jederzeit den Interessen des Landesmuseums mit grosser Hingebung gewidmet. Mit Bedauern sah die Kommission diese ausgezeichneten Mitglieder aus ihrer Mitte ausscheiden.

Zum Ersatz der zurückgetretenen Mitglieder wurden vom Bundesrat die Herren Ständerat Dr. R. v. Reding in Schwyz und Ingenieur Dr. Roman Abt in Luzern gewählt.

Im Juni wurde Herr alt Direktor Dr. H. Angst vom Regierungsrat des Kantons Zürich für eine weitere Dauer von drei Jahren als Vertreter dieser Behörde in der Landesmuseumskommission wiedergewählt.

In der ersten Sitzung wurde, wie gewohnt, das Arbeitsprogramm der Direktion geprüft, in der zweiten der Jahresbericht entgegengenommen, in der dritten der Budget-Entwurf für das Jahr 1912 beraten, in der letzten eine Revision der Sammlungen an Hand der Inventare und Standortkataloge ausgeführt. In jeder Sitzung nimmt die Kommission einen Finanzausweis entgegen.

Es kamen sechs Gesuche um Bundesbeiträge an kantonale und lokale Altertumssammlungen zur Behandlung, drei Gesuche um kaufs- oder tauschweise Abtretung von Gegenständen an kantonale Sammlungen und ungefähr 30 grössere Kaufsofferten, wovon mehrere zu langwierigen Verhandlungen Anlass gaben. Zu den wichtigeren Gegenständen gehörten die Verhandlungen über die Beteiligung an der Auktion der Glasgemälde aus dem Schloss Toddington in England und an der Auktion von Münzen aus der

Sammlung Jklé; für ersteren Zweck wurde die Petition eines Extrakredites von Fr. 25,000. —, für letzteren die Beteiligung mit einem Betrag von Fr. 5000. — beschlossen, wozu ein bewährter Gönner des Landesmuseums noch weitere Fr. 5000. — zur Verfügung stellte.

Als wertvolles Legat konnte die Kommission die Zusicherung einer bedeutenden Sammlung von graphischen Blättern (Holzschnitte, Kupferstiche, Lithographien, Prospekte usw.) entgegennehmen.

Die Kommission erhielt vom Stadtpräsidenten von Zürich die erfreuliche Mitteilung, dass der Architekt des Landesmuseums, Herr Prof. Dr. G. Gull, mit einem Erweiterungsprojekte beschäftigt sei, worin die Erstellung eines neuen Flügels an der Westseite und eines Baukörpers zur Verbindung mit der Kunstgewerbeschule an der Ostseite des Landesmuseums vorgesehen wird. Um der Raumnot in den Magazinen inzwischen einigermaßen abzuhelpfen, hat die Stadt Zürich auf Ende des Jahres passende Lagerräume ausserhalb des Landesmuseums gemietet.
